Liebanbertheyter. Jetzt diesen Ehrentag gemeinlich Pralen
ebenwoll nicht verschmähen, sondern denenselben gütlich Beifall ertheilen,
Dass, ob schon gleich grosse Blödigkeit an mich befinden,
dennoch das Zeil glücklich erreichen mögen. Dan meine Pflicht,
erkenne ich mich zu dem hochgeehrte und Standesgebührt
nach hochund obgenambte Herren zu hören, so gelanget
aber an Selbte mein unterthänigstes Suchen und Bitten, die gewisse
bey so gestalten Sachen, da schon ein ausbrünstiger Feindschaft bey diesen
Herren abgewichen verneinen, jedennoch dem sich Einwenden Leute ver-
Richten wollen, Klage Gerichtsgangsart und ausmerksamen
Gehöre, alle bisshero mir günstigster geschehen, vollenge Ein-
zutreten. Denn Ihnen allerseits ohne mein erinnern satt-
sam bekannt das bey dem löblichen Alten dem Gratien nachstehen
gal Mercurius zugestellet wahr mich aufzuführen, das meine Ge-
da nichts minder denselben obgelegenheyt als gött-
gen Gehöre beizustehen. Nachdehen, weil alle jetzige
Verwaltungen Zeit dienstgefliss gemacht das alte Jahr verdrungen hat
ab, und das neue verdrungen erfreulich angetreten haben,
und aber mich schuldig erkennen, Ihnen Anwesenden allerseits
mit mein Neuen Jahrwünsch Entgegen zu gehen, als bitte mich
mich Ihnen beständig meiner geneigten Wohnende mein Fürstes, Ihnen
sonderlich wohlgewogenen Herrn Jahres wünsch abzustatten
Ersehe demnach meine Bitte zu dem Ehren allen Zwecken
mit abzwingen gnädig meiner Person in Ruhm allen und
jeden die mir an den Pritschen, dessen allgemeine Freude
für sich E. P. als Ihr meinen allerseits Hochgeehrte Herren wo-
die Zeit Ihnen durch seine starken Feldern gnädig beschützt und
mit Himmelsau und jeden wohlstandsmässig beschaffen, als
auch mit Einsicht die gütigen freundl Sinne hatt über ge-
sein stets erhalten und ein ersprießlichs, die bey wenden, stets
beständigkeit zu allseit der Enden als Gemüth erhalten, Ihnen
Ihnen sonderlich Gesundheit und Enden wohlstand, Ihnen
zu Ehren und Enden wohl alert gedeihlichst wohlsein von oben
mildiglich ein gnädig geben wollen.

Ihr abwesender Knigat Himmelau

Ihr gehorsamb und ganz ergebener Knecht